

**Schleswig-Holsteinischer
Landtag
Umdruck 16/918**

SCHIFF · Kaiserstrasse 2 · D-24143

S C H I F F

Schleswig-Holsteinisches
Institut für Friedensforschung im
Institut für Sozialwissenschaften
der Christian-Albrechts-
Universität Kiel

An den
Präsidenten des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Martin Kayenburg
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Kaiserstrasse 2 [Geb. F]
D-24143 Kiel

Prof. Dr. Klaus Potthoff
Tel. 0431/880-6325
Fax 0431/880-6333
Potthoff@SCHIFF.Uni-Kiel.DE

Sekretariat: Tel. 0431/880-
6330

07. Juni 2006

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der Resolution des IV. Parlamentsforums Südliche Ostsee ist festgehalten, dass das Hospitationsprogramm, das die Beteiligung von Jugendlichen an der Kooperation der Regionen ermöglicht, weitergeführt werden soll.

Da das SCHIFF das erste Hohwacht-Treffen organisiert, an der Vorbereitung und Organisation des IV. Parlamentsforums teilgenommen und eine 5-jährige Erfahrung in der Organisation von interkulturellen Trainingsworkshops für junge Führungskräfte in der Ostseeregion hat, fühlen wir uns in der Lage und außerdem verantwortlich, einen Vorschlag für die Weiterführung des Hospitationsprogramms für Jugendliche zu unterbreiten. Wir haben bereits in der letzten Woche zusammen mit dem Europaausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages ein mögliches Konzept für die Finanzierung und Organisation eines 2-jährigen Programms für einen optimierten und professionalisierten Austausch von Jugendlichen diskutiert. Im Anhang finden Sie einen ersten Entwurf unseres Ansatzes. Es ist angedacht, die Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Projektes über die Aktion 5 des EU-Förderprogramms "Jugend für Europa" zu finanzieren. Personalkosten der Partner für die Vorbereitung und Durchführung des Projektes einschließlich eines Teils der Kosten für das V. und VI. Parlamentsforum könnten als Ko-Finanzierung genutzt werden, so dass alle direkten Kosten über die EU finanziert werden würden. Weitere Informationen über das Förderprogramm finden Sie hier:
http://ec.europa.eu/youth/call/6505/call_action_5_en.html.

Es ist angedacht, an dem Projekt zusätzlich den Deutschen Schul- und Sprachverein der deutschen Minderheit in Nordschleswig (Dänemark) zu beteiligen. Eine Zusammenarbeit mit diesem mit der Durchführung von internationalen Jugendprojekten erfahrenen Verein würde die bisher in der Jugendarbeit gelaufenen

Projekte der Regionen in der südlichen Ostsee zusammenbringen und wäre deshalb von Mehrwert für das Projekt. Bei einer Beteiligung an dem Projekt würde der Verein an der Vorbereitung und Durchführung der Seminare beteiligt werden.

Da die Wojewodschaft Pommern das V. Parlamentsforum im nächsten Jahr organisiert, wären wir sehr erfreut, wenn der Vorsitzende des Sejmiks die Initiative für die Fortführung des Jugendprogramms übernehmen würde. Das SCHIFF ist bereit, den Antrag zu stellen und das gesamte Projekt durchzuführen.

In Bezug auf den Antrag gibt es ein Problem: Antragsschluss ist der 1. Juli 2006. Das bedeutet, dass wir die offiziellen Unterstützungsschreiben von jedem Partner spätestens eine Woche vor dem 1. Juli 2006 benötigen. Um den Antrag vorzubereiten möchten wir Sie fragen, ob sie sich vorstellen könnten, als ein Partner in diesem Projekt aufzutreten. Um zu wissen, ob es eine reelle Chance gibt, den Antrag in diesem EU-Programm zu stellen, würden wir uns sehr freuen, möglichst schnell (noch in dieser Woche) von Ihnen eine informelle Antwort auf unsere Frage zu erhalten. Bitte entschuldigen Sie diesen Weg, Sie um die Teilnahme an dem Projekt zu bitten, aber wir glauben, dass es eine wirkliche Chance gibt, das Hospitationsprogramm fortzuführen und auszubauen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte.

Mit freundlichen Grüßen

(gez. Prof. Dr. Klaus Potthoff)

Entwurf:

Jugendprojekt im Rahmen des EU-Programms „Jugend für Europa“, Aktion 5:

Unterstützende Maßnahmen, Nr. 62/05, Antragsschluss: 1. Juli 2006

(Fortführung und Erweiterung des Hospitationsprogramms)

Jugend in (die) den Regionalparlamente(n)

Ziel	<p>Das Projekt, an dem Jugendliche aus 6 europäischen Regionen aus 3 EU-Staaten und einem Drittstaat teilnehmen, fördert das aktive bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen in der südlichen Ostsee, die Entwicklung eines interkulturellen Verständnisses und den Aufbau von grenzüberschreitenden Netzwerken. Darüber hinaus leistet das Projekt einen Beitrag zu einer gesamteuropäischen Integration, indem es ein europäisches Bewusstsein nicht nur innerhalb der EU, sondern auch darüber hinaus fördert.</p> <p>In dem Projekt „Jugend, Region und Parlament“ (Sept. 2005 bis Mai 2006) hatten Jugendliche aus Deutschland, Polen und Schweden die Möglichkeit, Erfahrungen und Erkenntnisse in Bezug auf die politischen Prozesse in der Heimatregion sowie in einer Partnerregion im Ausland durch eine Hospitation in den jeweiligen Regionalparlamenten zu sammeln. Diese erfolgreich verlaufenen Hospitationen werden weitergeführt. Zusätzlich werden die gewonnenen Eindrücke erweitert und vertieft durch eine begleitete aktive Teilnahme von Jugendlichen an den jährlich stattfindenden Parlamentsforen der Partnerregionen im südlichen Ostseeraum.</p> <p>Während des Projektes werden die Jugendlichen anhand einer inhaltlichen Vorbereitung der Parlamentsforen durch Abgeordnete/Experten zu den Fachthemen der Tagung in die Lage versetzt, sich aktiv an den politischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Ein interkulturelles Training sensibilisiert die Jugendlichen für die anderen Kulturen sowie für die unterschiedlichen Herangehensweisen in den Entscheidungsprozessen. Die Hospitationen werden in bewährter Weise weitergeführt. Der gemeinsame Aufbau einer Webseite für den Austausch unter den Jugendlichen und mit den Parlamentariern trägt dazu bei, die Partnerregionen stärker zu vernetzen.</p> <p>Das Projekt wird nach dem ersten und nach dem zweiten Durchlauf intern und extern evaluiert.</p>
beteiligte Regionen	Schleswig-Holstein (DE), Mecklenburg-Vorpommern (DE), Zachodnio-Pomorskie (PL), Pomorskie (PL), Skåne (SE), Kaliningrad (RU)

Adressaten	<p>Jugendliche (bis 25 Jahre) aus den Partnerregionen, die selbst in der Jugendarbeit aktiv sind und als Multiplikatoren auftreten können</p> <p>Abgeordnete aus den Regionalparlamenten (Europa-/internationale Ausschüsse)</p> <p>2 Gruppen mit je 2 Jugendlichen und 2 Abgeordneten aus jeder Region (insgesamt 12 Jugendliche und 12 Abgeordnete pro Gruppe)</p>
Antragsteller	SCHIFF in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Landtag
Partner	<p>Regionalparlamente (S.H., MV, Westpommern, Pommern, Skåne, Kaliningrad)</p> <p>Ostseejugendsekretariat</p> <p>Institut für Sozialwissenschaften, CAU Kiel</p>
Projektverlauf	<p>Projektbeginn: 31. Dezember 2006</p> <p>1. Vorbereitungstreffen mit Vertretern der Regionen (Projektleiter), Januar 2007</p> <p>2. Seminar: Vorbereitung der Jugendlichen (Gruppe 1) auf das Projekt, zusammen mit Hospitanten aus den Jahren 2005/2006, inklusive interkulturellem Training und Aufbau einer gemeinsamen Webseite, 5 Tage, April 2007 (24 Jugendliche)</p> <p>3. Seminar: inhaltliche Vorbereitung auf die Themen des 5. Parlamentsforums „Südliche Ostsee“ (Tradition und Innovation) und anschließende Teilnahme an dem Forum in Gdansk im Mai 2007 (5 Tage), inkl. Vorbereitung auf die Hospitation (Gruppe 1: 12 Jugendliche/12 Abgeordnete)</p> <p>4. Hospitationen zwischen dem V. und VI. Parlamentsforum (Juni - Oktober 2007, je Hospitation: 7-10 Tage) (Gruppe 1: 12 Jugendliche/12 Abgeordnete)</p> <p>5. Seminar: Auswertungsworkshop (Gruppe 1) (2 Tage), Vorbereitung auf das Projekt (Gruppe 2), zusammen mit Gruppe 1 (2 Tage), anschließend interkulturelles Training (Gruppe 2) (3 Tage) (März 2008)</p> <p>2008: 2. Durchlauf mit Gruppe 2 (wie Punkt 3 und 4)</p> <p>6. Seminar: Auswertungsworkshop (Gruppe 2), Herbst 2008 (2 Tage)</p>

Zeit, Ort	<p>Laufzeit: 2 Jahre</p> <p>Beginn des Projektes: 31. Dezember 2006 Ende des Projektes: 30. Dezember 2008</p>
Kosten	<p>Personal (Organisation, inhaltliche Vorbereitung, Durchführung des interkulturellen Trainings, Evaluation, Finanzabwicklung)</p> <p>Reisekosten und Unterkunft für insgesamt 1 Vorbereitungstreffen, 4 Seminare und die Hospitationen (2x 2 Tage, 2x 1 Tag, 1x 7 Tage, Hospitationen) und Teilnahme an 2 Parlamentsforen (2x 2 Tage)</p> <p>Produktions-, Kommunikations- und Verbreitungskosten, Bürobedarf</p>

Anforderungen des Programms „Jugend für Europa“, Aktion 5: Unterstützende Maßnahmen: innovative Projekte in den Bereichen Zusammenarbeit, Ausbildung und Information, Nr. 62/05

http://ec.europa.eu/youth/call/6505/call_action_5_en.html

- Aufruf vom 3. Februar 2006, Antragsschluss: 1. Juli 2006
- mindestens 4 Staaten, davon mindestens 1 EU-Staat, Beteiligung Russlands als Partner möglich
- Dauer des Projektes: mindestens 18 Monate, höchstens 3 Jahre
- Finanzierung: höchstens 100.000 € pro Jahr, also: max. 300.000 €
- das Projekt muss zwischen dem 1. und 31. Dezember 2006 beginnen
- 5 prioritäre Themen: 1. kulturelle Vielfalt und Toleranz, 2. benachteiligte Regionen, 3. Osteuropa – Kaukasus – Südosteuropa, **4. Innovation in der Bildung zur Europäischen Staatsbürgerschaft**, 5. Zusammenarbeit zwischen lokalen oder regionalen Behörden und Jugend-NGOs
- mögliche Antragsteller: alle Organisationen ohne Erwerbscharakter und alle lokalen und regionalen öffentlichen Stellen mit Rechtspersönlichkeit

- erforderlich: die transnationale Art des Projektes muss nachgewiesen werden, indem der Antragsteller Briefe der Partnerorganisationen einreicht, in denen diese ihre Teilnahme bestätigen, dazu sind Originalunterschriften erforderlich
- förderfähige Aktivitäten: Konferenzen, Fortbildungsaktivitäten, Seminare, Netzwerkaktivitäten, Jugendaustausch, Informationsaktivitäten
- förderfähige Kosten: Personalkosten, Reise-, Unterbringungs- und Aufenthaltskosten für Personal und Teilnehmer, Kosten für Verbrauchsgüter und Bürobedarf etc.

es ist zu klären:

- die Kofinanzierung, z.B. die Finanzierung für die nächsten Parlamentsforen in Gdansk/Pommern (Mai 2007) und in Westpommern (2008)

es ist zu erbringen:

- Unterstützungsschreiben der Partner auf deren offiziellem Briefpapier und mit Originalunterschriften an die Antrag stellende Organisation (SCHIFF)

Finanzplan

Jugend in den Regionalparlamenten (alle Angaben in €, pro Jahr)

Veranschlagte Kosten	Insgesamt
direkte Kosten	
Personalkosten	28.826,12
Reise- und Aufenthaltskosten	35.050
Sitzungen/ Konferenzen/ Seminare/ Trainingskurse	5.000
Sonstige Kosten	31.123,88
Veranschlagte Kosten insgesamt	100.000

Veranschlagte Einnahmen	Insgesamt
Eigenmittel (einschließlich Partner)	30.000
Sponsoren	5.000
Von dem Programm Jugend beantragter Zuschuss	65.000
Veranschlagte Einnahmen insgesamt	100.000

Die Kosten im Einzelnen

Personalkosten		
Aufgabe	Anzahl der Tage/Monate	insgesamt
Organisation, Vorbereitung, Durchführung der Workshops	6 Monate	28.826,12
Veranschlagte Kosten insgesamt		28.826,12

Reisekosten		
Aktion und Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Tage/Monate	insgesamt
Vorbereitungstreffen, 2 Pers.	2	400
Vorbereitung der Jugendlichen, 24 Pers.	5	4.800
inhaltl. Input für Jugendliche und Teilnahme an dem Forum, 12 Pers.	2	2.400
Hospitation, 12 Pers.	7	2.400
Auswertungsworkshop, 24 Pers.		4.800
Veranschlagte Kosten insgesamt		14.800

Aufenthaltskosten		
Aktion und Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Tage/Monate	insgesamt
Vorbereitungstreffen, 2 Pers.	2	150
Vorbereitung Jugendliche, 24 Pers.	5	6.000
inhalt. Input für Jugendliche und Teilnahme an dem Forum, 12 Pers.	5	4.500
Hospitation	7	4.200
Auswertungsworkshop, 24 Pers.	5	5.400
Veranschlagte Kosten insgesamt		20.250

Sonstige Kosten		
	Anzahl der Tage/Monate	insgesamt
Personalnebenkosten SCHIFF	30% von 28.826,12	8647,836
Beteiligung Ostseejugendsekretariat		3.500
Vorbereitungskosten für Beteiligung der Jugendlichen am Forum und Betreuung Hospitation		18.976,04*
Veranschlagte Kosten insgesamt		30.000

*nachzuweisende Kosten der Parlamente: ca. Euro 6.000 pro Parlament und Jahr